



54.

2019
Geschäftsbericht

Vorwort



Ende April des vergangenen Jahres habe ich also das Verbandpräsidium des SGV von Thomas Rüegg übernommen. «Aller Anfang ist schwer», sagt dazu der Volksmund. Erst recht, wenn die Fussstapfen des Vorgängers so gross sind – symbolisch, aber auch ganz wörtlich gemeint. Kaum im Amt, habe ich mich, begleitet von Vorstandsmitgliedern, mit einer Vertretung aus dem Erziehungsrat getroffen, an der Hauptversammlung des Verbandes privater Sonderschulträger (VPS) teilgenommen und schnell gemerkt: Aller Anfang ist nicht schwer, sondern eher aufregend.

Wer neu anfängt, im Beruf, in der Liebe, mit dem Schlittschuhlaufen, dem Geigenspiel oder als SGV-Präsident, mag unbeholfen sein, weil noch nicht jeder Handgriff sitzt. Aber dem Anfänger verzeiht jeder fast alles. Gerne hat mir der Direktor des Schulpsychologischen Dienstes beim zweiten Treffen nochmals seinen Namen wiederholt. Stillschweigend hat man darüber hinweggesehen, als ich mit Krawatte an der Generalversammlung der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten

(VSGP) erschienen bin. Aller Anfang ist also eher leicht, niemand erwartet Perfektes. Wer den Anfänger kritisiert, gilt als kleinlich. Wer hinter der Fahr-schülerin herfährt und hupt, ist ein Widerling. Als Anfänger bin ich der tolerierte Narr, würdevoll im Unbeholfensein.

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», auch so eine Redewendung. Diesmal aber nicht aus dem Volksmund, sondern aus dem philosophischen Gedicht «Stufen», welches Hermann Hesse im Mai 1941 mitten in den Kriegswirren nach langer Krankheit geschrieben hat. Zwar nicht nach langer Krankheit, aber immerhin nach Amtsantritt, habe ich diesen Zauber auch gespürt. Plötzlich wurde ich an jedem Anlass persönlich begrüsst und namentlich erwähnt: An den Hauptversammlungen des Kantonalen Kindergarten-Konvents (KKgK), der Kantonalen Unterstufenkonferenz (KUK), der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (KSH), des kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenverbandes (kahlv), an der Delegiertenversammlung des Kantonalen Lehrerinnen und Lehrerverbandes. Einmal hat man mir beim Amt für Volksschule für ein Treffen mit dem Erziehungschef sogar einen persönlichen Parkplatz reserviert. Wenn das kein Zauber ist!

Doch frei nach Hermann Hesse weiss ich inzwischen: «Jedem Anfang wohnt auch ein Zaudern inne.» Wird mir die Sitzungsleitung gelingen, wenn um den Besprechungstisch ein Dutzend gestandene Schulratspräsidentinnen und -präsidenten, Rektoren und Schulverwalter sitzen? Bin ich in den Themen genügend sattelfest, wenn ich mich mit der Leitung des Amtes für Volksschule zum Austausch treffe? Finde ich die richtigen Worte und den passenden Ton, wenn ich im Namen des SGV dem Schulpsychologischen Dienst vor versammelter Belegschaft zum achtzigsten Geburtstag gratuliere? Sitzungen, Austausche und Ansprachen sind Vergangenheit und die bestärkenden, wohlwollenden Rückmeldungen der Beteiligten lassen mein Zaudern langsam verschwinden.

Der Anfang ist also gemacht. Die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer hat sich rasch eingespielt, die SGV-Foren werden gut besucht und die Newsletter

Inhaltsverzeichnis

○ Vorwort	3
○ Vorstand und Geschäftsstelle	7
○ sgpk – St.Galler Pensionskasse	12
○ Musikkommission	14
○ Reflexionsgruppe Krisenintervention	16
○ Pädagogische Kommission (PK) Schulführung	17
○ Schlichtungsstelle in Personalsachen	17
○ Jahresrechnung und Budget	19
○ Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)	22
○ Verbandsorgane	23

Impressum

Herausgeber	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Inhalt	Verband St.Galler Volksschulträger (SGV)
Gestaltung	Werbeatelier redchili GmbH, Mörschwil
Druck	Alder Print und Media AG, Oberbüren

nach den Vorstandssitzungen werden von den Verbandsmitgliedern geschätzt. Doch wer als Anfänger gewinnt, ist ein Hasardeur (Glück gehabt). Erst wer zäh und über die Jahre reüssiert, ist ein Held, späte Erfolge sind kostbar. Da ist es zwar ermutigend, was bereits die alten Griechen wussten, nämlich, dass der Anfang die Hälfte des Ganzen (Aristoteles) bzw. der wichtigste Teil der Arbeit sei (Platon). Trotzdem gilt, und ich greife wieder auf ein Sprichwort zurück, «der Anfang ist leicht, beharren eine Kunst.»

So starte ich ins zweite Amtsjahr oder mit anderen Worten in die Zeit des Beharrens. Ich tue dies voller Zuversicht, gerne und mit Freude, dankbar für alle Unterstützung, welche ich bis jetzt erfahren habe und sicher weiter erfahren werde. An den verschiedenen Schulorten, von den verschiedenen Schulträgern bzw. den dafür verantwortlichen Personen wird kompetente und engagierte Arbeit geleistet. Dieser Arbeit als Verband einen Rahmen und ein Dach zu geben, dafür werde ich mich beharrlich einsetzen.

Flawil, Februar 2020

Christoph Ackermann, Präsident





Vorstand und Geschäftsstelle

Christoph Ackermann / Markus Hellstern

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen. Nach den Sitzungen wurden die Verbandsmitglieder jeweils mittels eines Newsletters über die besprochenen Geschäfte informiert. Die positiven Rückmeldungen dazu signalisieren, dass dieser Kommunikationsweg gut anzukommen scheint. Nebst den Vorstandssitzungen haben sich das Präsidium, Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstelle mit grossem Stundeneinsatz in etlichen Gremien direkt für die Interessen des SGV eingesetzt. Regelmässige Aussprachen fanden und finden insbesondere statt mit dem Bildungsdepartement, dem Erziehungsrat, dem Amt für Volksschule (AVS), dem Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Galler (KLV), sowie dem Verband der Schulleitungspersonen des Kantons St.Galler (VSLSG). Punktuell finden solche Treffen mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) den Ostschweizer Schulpräsidenten, dem Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Galler (SPD), dem Heilpädagogischen Dienst des Kantons St.Gallen (HPD), der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) sowie den verschiedenen pädagogischen Kommissionen statt.

Der SGV hat sich an verschiedenen Vernehmlassungen beteiligt und dabei immer auch seinen Mitgliedern Gelegenheit für Stellungnahmen eingeräumt. Rückmeldungen gingen leider eher spärlich ein. So baute der SGV seine Antworten jeweils auf den wenigen Rückmeldungen und, wenn es die Vernehmlassungsfrist zulies, auf der Diskussion im Vorstand auf. Dies deklarierte er gegenüber der zur Vernehmlassung einladenden Stelle auch entsprechend. Am meisten Rückmeldungen erhielt die Geschäftsstelle zum Reglement über «Beurteilung, Promotion und Übertritt» sowie zum Gesetz über «Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung». Beim «Promotionsreglement» begrüsst der SGV die Umstellung auf Jahreszeugnisse, fragte, warum diese Umstellung nicht auch auf der Oberstufe gelte und wies auf die Problematik bezüglich Pensen- und Personalplanung hin, wenn Übertrittsentscheide erst Ende Mai gefällt werden dürfen. Schliesslich zeigte er auf, dass beim Übertritt in die Oberstufe der stärker gewichtete Einbezug des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens, die Abstützung nur auf die Fächer Mathematik und Deutsch sowie die

Gewährung des Anhörungsrechtes für die Schülerinnen und Schüler die Behandlung eines möglichen Rekurses erschweren würden. Das Gesetz über «Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung» nahm der SGV erfreut zur Kenntnis. Einzig bemängelte er den vorgeschlagenen Verteilschlüssel für die Unterstützungsgelder und empfahl, im Gesetz einen Mechanismus aufzunehmen, der sicherstellt, dass die Familien tatsächlich von der Vergünstigung der Betreuungsangebote profitieren können. Beim Nachtrag zum Gemeindegesetz «Behördenlöhne vors Volk» schliesslich, lehnte sich der SGV an die Stellungnahme der Gemeindepräsidenten (VSGP) an und machte deutlich, dass er diesen Gesetzesnachtrag ablehne.

Der SGV hat im Berichtsjahr wiederum drei Foren durchgeführt: Im April zum Thema Digitalisierung, im August zum Thema Beurteilung und im November zum Thema neue Autorität. Die Referentinnen und Referenten vermochten zu überzeugen, die Zahl der Teilnehmenden war erfreulich und nahm stetig zu. Geschätzt wurde von diesen nebst den interessanten Referaten auch der kurze, jeweils dem Referat angehängte Austausch mit dem Vorstand sowie der abschliessende Vernetzungsapéro. Für das kommende Berichtsjahr wurden die Daten und Themen der Foren bereits im vergangenen Herbst veröffentlicht, dies auf Anregung mehrerer Schulträger. Damit erhofft sich der Vorstand auch in Zukunft eine rege Teilnahme.

Schon länger beschäftigt den SGV die Organisation des Fachs ERG. Basierend auf einer Umfrage bei seinen Mitgliedern nahm er dazu im Rahmen der Diskussion um mögliche Anpassungen der Rahmenbedingungen zum Lehrplan Volksschule dezidiert Stellung. Auf der Primarstufe organisieren 16%, auf der Oberstufe 7% der Schulträger das Fach ERG nur teilweise oder nicht gesetzeskonform. Nur in rund einem Viertel der Schulen ist die Verteilung der Schüler/innenzahlen auf ERG Schule und ERG Kirche ausgewogen (im Range zwischen 40 und 60%). In allen anderen Schulen liegt dieser auf die eine oder andere Seite darunter bzw. darüber, auf der Primarstufe mit Tendenz zu ERG Schule, auf der Oberstufe mit Tendenz zu ERG Kirchen. Rund die Hälfte der Schulträger machten von der Gelegenheit Gebrauch, freiwillig einen

Kommentar abzugeben. Nur drei davon sind positiv. Der Rest davon bewegt sich in Wortlauten wie: «gehört abgeschafft, absolut unsinnig, unverständlich, fehlt am Platz, aufwändig und zu teuer, umdenken nötig, unbefriedigend, kompliziert...» Die Unzufriedenheit unter den Schulträgern ist sehr gross. Für den Verband ist es darum klar, dass der ERG-Unterrecht in die alleinige Verantwortung der Schule gehört.

Die Bemühungen zur Initiierung der Notfall-App als Angebot für alle Schulträger trägt Früchte. Nachdem eine Bedarfsabklärung das Bedürfnis nach diesem elektronischen Krisenhandbuch mit Alarmierungslösung auswies, wurde der Beitrag von 100'000 Franken für die gemeinsame Beschaffung vom AVS ins Budget aufgenommen und vom Kantonsrat an seiner Novembersession bewilligt. Anfang dieses Jahres wurden die für den Kanton St.Gallen spezifischen Inhalte mit den Anspruchsgruppen besprochen. Die Anregungen werden zurzeit digital umgesetzt. Im Sommer soll mit der Ausbildung der Administratoren vor Ort begonnen werden, so dass der Inbetriebnahme der App durch die interessierten Schulträger im Herbst 2020 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Der KLV ist beim AVS vorstellig geworden, weil unbezahlte Urlaube für Lehrpersonen gerechnet mit dem Faktor 1/39 jeweils einen hohen Lohnabzug bedeuten. Ausgerichtet auf den neuen Berufsauftrag und den Hinweis, dass die unterrichtsfreie Zeit nur teilweise für Ferien zur Verfügung steht, müsse der Quotient aus Sicht des KLV auf 1/44 angepasst werden. Damit würden die Lohnabzüge für unbezahlte Urlaube geringer. Der SGV-Vorstand nahm dazu eher zurückhaltend Stellung, sah er doch eine Problematik für die eigenen Lehrpersonen, die intern Stellvertretungen übernehmen und schlechter als bisher bezahlt würden. Inzwischen hat das AVS entschieden, dass es beim Teiler 1/39 bleibt. Hingegen wurden Anpassungen bei Stellvertretungen von weniger als vier Wochen bezüglich der Arbeitsfelder 2 und 3 gemacht.

Im August 2018 haben die Vorstände von SGV und VS-GP ihr grundsätzliches Ja zum Projekt «Schulverwaltungslösung» gegeben. Der SGV hat seither einen Sitz im eGov-Kooperationsgremium inne. Im letzten Herbst wurde der SGV wie alle Schulträger mit den Zahlen zur Kostenverteilung für die Entwicklung der neuen Schülerverwaltungssoftware bedient. Der jeweils angegebene Betrag muss zu je einem Drittel, und zwar für die Jahre 2020, 2021 und 2022, budgetiert werden.

Dabei ist es Sache der Schul- und Gemeindebehörden vor Ort abzusprechen, wo diese Budgetierung erfolgen soll.



Und schliesslich hat der SGV-Vorstand sein veraltetes Geschäfts- und Organisationsreglement überarbeitet. Neben einer formellen Straffung hat er neu insbesondere die Möglichkeit geschaffen, dringende Geschäfte mit Zirkulationsbeschlüssen zu regeln. Im Hinblick auf die Wahrung des politischen Gewichts im Vorstand sieht er bei seiner Zusammensetzung eine Quote von mindestens zwei Dritteln für vom Volk gewählte Schulpräsidentinnen und -präsidenten vor. Die Schulverwaltungen sollen im Vorstand angemessen vertreten sein.

Dank

Yvonne Betschart, Schulsekretärin in Nesslau-Krummenau, wurde 2005 in den SGV-Vorstand gewählt und konnte dort ihr breites Verwaltungswissen erfolgreich einbringen. Die Interessen des SGV vertrat sie in verschiedenen Gremien, u.a. im Vorstand NetzSG Ressort

Schule, als Mitglieder der Schulzahnpflegekommission, im Vorstand des St.Gallischer Kantons- und Gemeindepersonalverbandes oder bei den Aussprachen zwischen SGV und KLV. Yvonne Betschart ist per 1. August 2019 als neue Verwalterin des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg gewählt worden und deshalb Ende Juni 2019 aus dem SGV-Vorstand zurückgetreten. Wir danken Yvonne Betschart für ihr grosses Engagement herzlich und wünschen ihr bei ihrer neuen beruflichen Herausforderung viel Erfolg.

Marlis Angehrn, Leiterin Schule und Musik der Stadt St.Gallen, wurde an der Hauptversammlung 2014 in den SGV-Vorstand gewählt. Die ausgebildete Primarlehrerin, promovierte Juristin und ehemalige Stadträtin von Wil hat ihre Anstellung bei der Stadt St.Gallen, bei der sie Vorgesetzte von über 1000 Mitarbeitenden war, per Ende Januar 2019 beendet und ist zu diesem Zeitpunkt auch aus dem SGV-Vorstand zurückgetreten. Von ihrem breiten Wissen und ihrer grossen Erfahrung konnte nicht nur der SGV-Vorstand profitieren, sondern auch die Verbandsmitglieder, wenn diese sich mit Fragen direkt an Marlis Angehrn wandten und innert kürzester Zeit mit einer kompetenten Antwort bedient wurden. Marlis Angehrn hat immer das Wohl der Kinder in den Vordergrund gestellt, und als Präsidentin der Musikkommission des SGV hat sie sich stark für die musikalische Ausbildung eingesetzt. Der Vorstand verliert mit Marlis Angehrn ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied. Wir danken Marlis Angehrn für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr beim Übertritt ins Privatleben alles Gute.

Hugo Gort, Rektor der Schule Kaltbrunn, wurde an der Hauptversammlung 2018 in den SGV-Vorstand gewählt. Dort brachte er leider nur während zweier Jahre seine grosse Volksschulerfahrung ein. Seit verganginem Sommer hat seine Belastung merklich zugenommen, weil der Gemeindepräsident vor Ort verstorben ist. Hugo Gort stellte fest, dass es seinen eigenen Ansprüchen nicht genüge, wenn er SGV-Verpflichtungen nur am Rande wahrnehmen könne und entschied sich darum schweren Herzens für einen Rücktritt aus dem Vorstand. Ungern, aber mit grosser Dankbarkeit, lässt ihn der Vorstand ziehen.

Gerne richten wir auch unseren herzlichsten Dank an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die alle neben der hauptberuflichen Tätigkeit einen sehr grossen Arbeitseinsatz für den Verband leisten und neben der Tätigkeit im Vorstand für diesen auch einen sehr grossen Stundeneinsatz bei den zahlreichen Sitzungen in Projekt- und Arbeitsgruppen erbringen.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns auch bei allen Schulbehördenmitgliedern und ihren Verwaltungsmitarbeitenden für die angenehme Zusammenarbeit sowie für ihren grossen Einsatz, den sie für die Volksschule leisten.



Konstituierungen und ständige Delegationen

SGV-Präsidium	Christoph Ackermann (Präsident), Norbert Stieger (Vizepräsident)
Aussprachen zwischen Erziehungsrat und SGV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Markus Buschor, Jutta Rössli, Markus Hellstern – je nach Themen auch andere Zusammensetzung möglich
Aussprachen zwischen BLD und SGV	Alle Vorstandsmitglieder inkl. Geschäftsführer
Aussprachen zwischen AVS und SGV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Markus Hellstern
Aussprachen zwischen KLV und SGV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Katrin Frick, Pascal Blumer, Markus Hellstern
Aussprachen zwischen VSLSG und SGV	Christoph Ackermann, Norbert Stieger, Katrin Frick, Markus Hellstern
SPD, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen	Christoph Ackermann (Vorstand/Delegierter), Katrin Glaus (Vorstand/Delegierte, Präsidentin SPD), Remo Maurer (Vorstand/Delegierter), Marcel Koch (Delegierter) Hansjörg Huser (Delegierter), Orlando Simeon (Delegierter), Roger Trösch (Delegierter)
SPD, Reflexionsgruppe der Krisenintervention	Remo Maurer
SPD: GPK	Pascal Blumer
HPD, Heilpädagogischer Dienst St.Gallen–Glarus	Norbert Stieger (Vorstand), Christoph Ackermann, Markus Buschor, Guido Etterlin, Katrin Frick, Remo Maurer
Kantonale Schulzahnpflegekommission	Pascal Blumer, Orlando Simeon (Schulratspräsident)
Vorstand NetzSG, Ressort Schule	Markus Hellstern
Stiftungsrat sgpk St.Galler Pensionskasse	Norbert Stieger, Rechtsanwalt Peter Rösler
Pädagogische Kommission (PK) Schulführung	Katrin Frick
Schlichtungsstelle in Personalsachen, AG-Vertreter	Remo Maurer, Katrin Frick (Ersatzmitglied)
Musikkommission	Präsidium vakant, Luca Eberle, Markus Hellstern, Laura Bucher (Mitglied Kantonsrat), Urs Mäder (Leiter Musik- schule Wil), Karl Schimke (Sinfonieorchester St.Gallen), Guido Schwalt (Leiter Musikschule Goldach), Mar- kus Straub (Präsident Knabenmusik St.Gallen)
E-Government Kooperationsgremium	Norbert Stieger
E-Government Projektausschuss (eGov SG Fachgruppe Umsetzung IT-Strategie)	Marco Knaus (Leiter Schulverwaltung Wattwil-Krinau)
E-Government, Subkommission Schulverwaltungssoftware	Marco Knaus (Leiter Schulverwaltung Wattwil-Krinau)
Bibliothekskommission	Markus Buschor
Austausch VSGP / SGV / BLD	Christoph Ackermann
Vereinigung Ostschweizer Schulpräsidien	Christoph Ackermann, Geschäftsführer Markus Hellstern

sgpk – St.Galler Pensionskasse

Norbert Stieger

Glaubt man den Umfragen, so wird das Thema der Altersvorsorge als eine der wichtigsten, aber auch schwierigsten Herausforderungen unserer Zeit wahrgenommen. Die Erwartungen an die Politik, eine für alle gute Lösung zu finden sind gross. Gleichzeitig bestehen bei vielen Menschen unseres Landes Bedenken, ob dies aufgrund der vielen divergierenden Interessen und Ansichten gelingen wird. Ungeachtet dessen stehen die Verantwortlichen der St.Galler Pensionskasse in der Pflicht, die strategischen und operativen Entscheide zu fällen, welche notwendig sind, um die sgpk erfolgreich und nachhaltig in die Zukunft zu führen. Auch wenn das Geschäftsjahr 2019 als sehr erfolgreiches Jahr in die noch junge Geschichte der Kasse eingehen wird, gilt es nicht zu übersehen, dass die Lage auf den Finanzmärkten sehr schnell in eine andere Richtung gehen könnte. Nach wie vor gilt es die Strukturen der Kasse den demographischen Veränderungen sowie den nachhaltigen Zinserwartungen der Märkte anzupassen. So dürften die in den vergangenen Jahren vorgenommenen Anpassungen beim technischen Zins sowie beim Umwandlungssatz noch nicht das Ende der Talsohle darstellen. Auch kassenintern gilt es nach der Phase der Verselbständigung die Strukturen zu überprüfen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Im Bereich der IT-Infrastruktur sind die diesbezüglichen Arbeiten bereits sehr weit gediehen, auch im Bereich der Anlagen erfolgte derzeit eine umfassende Überprüfung der bestehenden Konzepte.

Jahresergebnis 2019 – Deckungsgrad

Das noch provisorische Jahresergebnis der sgpk ist sehr erfreulich. So darf von einer Performance von 11.0% ausgegangen werden. Damit liegt das Ergebnis über dem UBS PK Index von 10.4%. Das Resultat stellt den Anlageverantwortlichen einmal mehr ein sehr gutes Zeugnis aus. Seit der Verselbständigung auf Beginn des Jahres 2014 weist die sgpk eine Gesamtpformance von 33.1% aus und liegt damit über 4 Prozentpunkte über der Gesamtpformance des UBS PK Index. Nur dank dieses guten Resultates ist es der Kasse gelungen, die dringend notwendigen technischen Anpassungen ohne einschneidende Massnahmen für die Versicherten zu vollziehen. Noch vor einem Jahr lag der Deckungsgrad der Kasse bei gut 94%, man sprach von Sanierungsmassnahmen und kündigte diese auch an. Ein Jahr später liegt der Deckungsgrad bei voraussichtlich 103.75%. Dies unter Berücksichtigung der Rückstellungen für weitere technische Anpassungen sowie der vom Stiftungsrat beschlossenen Verzinsung des Kapitals der Aktivversicherten. Dies kann sich schnell wieder in die andere Richtung entwickeln. Nach wie vor weist die sgpk noch nicht genügend Wertschwankungsreserven auf, um die Schwankungen der Märkte aufzufangen. Das Tiefzinsumfeld treibt die Anleger zu Anlagen in Aktien, was deren Wert in ungeahnte Höhen ansteigen liess. Aktien sind allerdings erfahrungsgemäss volatil als die vom Tiefzins betroffenen Obligationen. Der definitive Rechnungsabschluss wird im Mai 2020 vorliegen.



Verzinsung – Teuerungsanpassung Renten

Der Sparplan für die aktiv Versicherten ist zur Zielerreichung auf eine Realverzinsung von 2% ausgerichtet. Aufgrund der bis anhin ungenügenden Deckung der Kasse konnte diese Verzinsung – mit Ausnahme für das Jahr 2014 – nie vorgenommen werden. Aufgrund des guten Anlageresultates 2019 hat der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom Dezember 2019 beschlossen, das Sparguthaben der aktiv Versicherten mit 2.25% zu verzinsen. Für das Geschäftsjahr 2020 hat der Stiftungsrat den provisorischen Zins auf 1% festgelegt. Dieser Zinssatz entspricht dem BVG-Mindestzinssatz, wie er vom Bundesrat im November 2019 beschlossen wurde. Am Ende des Jahres wird, in Abhängigkeit der Deckungsgradentwicklung, über die definitive Verzinsung für das Geschäftsjahr 2020 entschieden.

Der Stiftungsrat hat jährlich die Anpassung der Renten an die Teuerung zu prüfen. Die Teuerung war in den vergangenen Jahren negativ. Aus diesen Gründen hat der Stiftungsrat beschlossen, dass 2020 keine Teuerungsanpassung der Renten vorgenommen wird.

Anpassungen technische Grundlagen – Änderungen Reglemente

Die OBERAUFSICHTSKOMMISSION hat eine neue Richtlinie zur Festlegung des technischen Zinssatzes erlassen. Darin bildet sich u.a. die aktuelle Verzinsung der zehn-

jährigen Bundesobligationen in geglätteter Form ab. Aufgrund der derzeitigen Zinslage muss deshalb mit einem Absinken des technischen Zinssatzes unter 2% gerechnet werden. Die sgpk hat diesbezüglich noch keinen Entscheid gefällt. Es wurden aber bereits Rückstellungen für eine weitere Senkung des technischen Zinsses vorgenommen.

Detaillierte Informationen zu den Anpassungen und der damit verbundenen Reglementsänderung können der Homepage der sgpk www.sgpk.ch entnommen werden.

Personelles

Benedikt Häfliger hat sein Amt als Geschäftsführer der sgpk per Ende November 2019 abgegeben und eine neue Funktion als Leiter Vorsorge und Recht übernommen. Als neuen Geschäftsleiter hat der Stiftungsrat Stefan Schäfer gewählt. Er hat sein Amt am 1. Dezember 2019 angetreten.

Kennzahlen – provisorisch

34'334 Versicherte davon 25'234 Aktive und 9'100 Rentner

Vorsorgekapital:

CHF 10'017.3 Mio. davon CHF 4'548 Mio. Aktive, CHF 4'500 Mio. Rentner

Vermögensverwaltungskosten:

0.185% (Swisscanto PK Studie 2019 0.51%)

Versichertenverwaltungskosten:

CHF 118 (Swisscanto PK Studie 2019 CHF 319)

Performance 2019: 11.0% (UBS PK Index (PK > 1 Mia. 10.4%))

Aktuell und informativ: www.sgpk.ch

Detaillierte Informationen zum Geschäftsverlauf, den Entscheidungen des Stiftungsrates, zur Berechnung der Renten sowie anderen Aktualitäten sind der Homepage www.sgpk.ch zu entnehmen.



Musikkommission

Dr. iur. Marlis Angehrn, Präsidentin

Die Schweizer Bevölkerung zählt rund 27% Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren mit Migrationshintergrund. Als Teil der Schweizer Bildungslandschaft verfolgen die Musikschulen das Ziel, in der Schweiz lebenden Menschen mit Migrationshintergrund, besonders Kindern und Jugendlichen, den Zugang zu den Angeboten der musikalischen Bildung und deren Besuch in Chancengleichheit zu den einheimischen Kindern und Jugendlichen zu sichern.

Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) hat die Initiative ergriffen, einen Leitfaden zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erstellen. Die vom VMS eingesetzte Arbeitsgruppe bestand aus erfahrenen Leitungspersonen von Musikschulen, Fachpersonen aus dem Bereich Integration und Mitgliedern von Integrationsgruppen. Die Musikkommission des SGV hat, vertreten durch Christian Braun, Leiter Musikschule der Stadt St.Gallen, in der Arbeitsgruppe Einsitz genommen und auf diesem Wege direkt am gesamtschweizerisch bedeutsamen Thema mitgewirkt. Darüber hinaus hat sich die Musikkommission im Berichtsjahr 2019 auf kantonaler Ebene den folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

Musikschule und Datenschutz

Müssen Musikschulen mit Arbeitnehmenden aus einem EU-Land die EU-Datenschutzverordnung anwenden, die für jeden Einzelfall eine schriftliche Vereinbarung über den Verwendungszweck der persönlichen Daten verlangt? Nein, denn Musikschulen erfüllen grundsätzlich eine staatliche Aufgabe und unterstehen somit analog den öffentlichen Organen dem kantonalen Datenschutzgesetz.

Musikschule und Strafregister

Seit dem 1. Januar 2015 können beim Bundesamt für Justiz (BJ) zwei unterschiedliche Strafregisterauszüge bestellt werden: einerseits der klassische «Privatauszug» (bisher), andererseits der spezielle «Sonderprivatauszug» (neu). Die Frage des Einforderns solcher Auszüge bei sich bewerbenden Mitarbeitenden (eines der beiden oder beider Auszüge) ist auch für die Musikschulen von Relevanz, denn Musiklehrpersonen sind regelmässig alleine mit einem einzelnen Kind in einem geschlossenen Raum. Die Praktiken der Schulträger

betreffend Einholung von Strafregisterauszügen oder Sonderprivatauszügen sind kantonsweit enorm unterschiedlich, wie eine SGV-intern erhobene Befragung zeigt. Im Berichtsjahr sind alle Schulträger durch den SGV-Vorstand entsprechend sensibilisiert worden.

Kostenvergleiche unter Musikschulen

Kostenvergleiche von Musikschulen in Relation zur Gesamtschülerzahl in der Volksschule einer Gemeinde sind beliebt. Diese Vorgehensweise erlaubt jedoch keine sinnvollen Vergleiche, da eine Musikschule mit einem hohen prozentualen Anteil an Musikschülern viel höhere Kosten pro Schüler respektive Schülerin zu verursachen scheint. Sinnvoller wären demnach Vergleiche, die auf den Kosten für eine Stunde Musikunterricht anfallen. Aus verschiedenen Gründen (fehlende Kapazitäten für professionelle Erhebung, Gefahr eines «Äpfel/Birnen-Vergleichs» und missbräuchlicher politischer Verwendung) kam die Kommission nach eingehender Diskussion zum Schluss, keine solchen «Vergleichsdaten» zu erheben.

Lohneinstufungen Musiklehrpersonen

Die Musikkommission hat auf Grund entsprechender Bedarfsmeldungen mit dem Einverständnis des SGV-Vorstands eine Expertengruppe ernannt, welche umstrittene oder unklare Diplome von Musiklehrpersonen für die Lohneinstufung begutachtet. Die Fachgruppe besteht aus einem Vertreter der Musikschulleitungen (Rainer Thiede), einem Experten (Christian Berger) sowie dem SGV-Geschäftsführer (Markus Hellstern).



Runder Tisch Musikkommission / Musikschulleitungen

Am 27. November 2019 fand der traditionelle «Runde Tisch» der Musikkommission mit den Musikschulleitungen statt, dies neuerlich in St.Gallen. Auf Wunsch der Musikschulleitungen widmete sich der diesjährige Anlass dem Thema «Kompetenzen fördern (Unterricht) und abbilden (Beurteilung) im Musikunterricht: Was heisst das?» Florian Sauer, Leiter Abteilung Schulen Centrum/West der Stadt St.Gallen, dessen Spezialgebiet Beurteilungsfragen in der Volksschule sind, hielt ein anregendes Inputreferat zum Thema. Was Kompetenzorientierung für die Musikschule bedeuten und wie man diese erlernen und vertiefen könnte, wurde hernach in Gruppen besprochen und schriftlich festgehalten.

Abschied und Dank

Der Ton kehrt nie zur Saite zurück. Als mittelmässige Kontrabassistin hat mich Musik zeitlebens nicht nur in reinen Tönen begleitet und mich in diesem Sinne stets zu Respekt und Sorgfalt gemahnt. Insgesamt 36 Jahre Kommissionstätigkeit durfte ich im Kreise musikbegeisterter Weggefährtinnen und -gefährten erleben. Seit 1984 in der Stadt Wil als Mitglied, hernach als Stadträtin und somit von Amts wegen als Präsidentin der dortigen Musikschulkommission, seit 2014 schliesslich als Leiterin Schulamt der Stadt St.Gallen respektive als Präsidentin der Musikkommission des SGV. Ich bin für diese vielen Jahre der Zusammenarbeit unzähligen Menschen, die ich kennen und schätzen gelernt habe, sehr dankbar. Der Ton kehrt nie zur Saite zurück: In diesem Sinne hoffe ich, stets mit gehörigem Respekt und gebotener Sorgfalt meinen persönlichen Anteil zu einem guten Gelingen beigetragen zu haben. Mached's guet und hebed Sorg!

Reflexionsgruppe Krisenintervention

Remo Maurer



Das vergangene Jahr verlief – sieht man davon ab, dass alle Fälle, welche die Kriseninterventionsgruppe behandelt, von besonderer Natur sind – im Gegensatz zu vergangenen Jahren ohne besonders herausragende Vorkommnisse. Die Arbeit der Krisenintervention ist nach wie vor von hoher Professionalität geprägt und wird von allen Seiten sehr geschätzt. Dies zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die neue Fach- und Anlaufstelle Radikalisierung und Extremismus FAREX beim Schulpsychologischen Dienst angesiedelt wurde und von Mitgliedern der Kriseninterventionsgruppe geleitet bzw. betrieben wird.

Die Treffen der «Reflexionsgruppe zur Tätigkeit der Kriseninterventionsgruppe (KIG) des Schulpsychologischen Dienstes» dienen hauptsächlich dem Rückblick auf Krisenfälle mit strafrechtlicher Relevanz. Anhand anonymisierter Fälle wird das Zusammenwirken der verschiedenen Instanzen beleuchtet, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu optimieren. Neben der Fallbesprechung findet ein intensiver Erfahrungsaustausch statt. Neue Trends werden diskutiert und im Rahmen der Beurteilung auch mögliche Präventivmassnahmen in die Wege geleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulpsychologischen Dienst und der Staatsanwaltschaft / Jugendanwaltschaft, deren neue Vertreter das erste volle

Berichtsjahr hinter sich haben, funktioniert weiterhin sehr gut.

Aus Sicht des Vertreters der Volksschulträger kann festgestellt werden, dass die Krisenintervention nicht auf eine bestimmte Stufe beschränkt ist, sondern über alle Schulstufen, von der Primarschule bis hin zu Kantons- und Berufsfachschulen zum Einsatz kommt.

Die KIG-Reflexionsgruppe setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Katrin Glaus, Präsidentin SPD, (Vorsitz)
- Alexander Kummer, Leiter Amt für Volksschule und SPD-Vorstandsmitglied
- Remo Maurer, Schulratspräsident Altstätten und SPD-Vorstandsmitglied
- Christoph III, erster Staatsanwalt
- Giancarlo Pellizzari, Leitender Jugendanwalt
- Dr. Ralph Wettach, Direktor SPD
- Esther Luder, Leiterin KIG
- Christian Hutter, Leiter Zentralverwaltung SPD (Protokoll)

Pädagogische Kommission (PK) Schulführung

Katrin Frick

Die PK Schulführung setzt sich zusammen aus sechs Schulleitern und je einem Vertreter der Schulverwaltungen, der Sonderschulen und der Schulpräsidien. Die PK trifft sich ca. einmal monatlich und an zwei halbtägigen Workshops pro Jahr. Die Vertretung der Schulleitungen ist regional und nach Stufen verteilt. Regelmässig nimmt eine Vertretung des BLD bei ausgewählten Themen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die PK Schulführung bearbeitet dieselben Themen und nimmt an den gleichen Vernehmlassungen teil wie der SGV.

Das BLD sieht die PK's als Expertengremien. Deshalb werden diese früh auch als Soundingboard in aktuelle Themen eingebunden. Das BLD stellt jeweils sehr detaillierte Unterlagen mit den nötigen Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit in der PK Schulführung ist sehr zielführend. Die Schulleiter vertreten klar eine geführte Schule und sie gehen alle Themen konstruktiv und im Sinne der Schulentwicklung an. Es geht immer um die pädagogischen Aspekte. Es ist spürbar, dass die Schülerinnen und Schüler und die Schulentwicklung im Zentrum stehen. Dabei wird es sehr geschätzt, dass die Vertretung des SGV die Sicht der Schulpräsidien in die Diskussion einbringt.

Schlichtungsstelle in Personalsachen

Hugo Fehr

Im Jahr 2019 fanden bei den Volksschullehrpersonen zwei Schlichtungsverhandlungen (2017:3, 2018:3) statt. In den beiden Fällen ging es um «Änderung Kündigungsschreiben / missbräuchliche Kündigung / Forderung» bzw. «ungerechtfertigte fristlose Kündigung / Forderung»

Das Personalgesetz vom 25.01.2011 sieht im Rahmen des Schlichtungsverfahrens in Art. 83 den Einsatz einer «Schlichtungsstelle in Personalsachen» vor. In der Personalverordnung vom 13.12.2011 ist dieses Verfahren genauer definiert. Das aktuelle Personalrecht trat am 01.06.2012 in Kraft.

Die Schlichtungsstelle in Personalsachen, zuständig für das Personal der Volksschule, setzte sich bis Ende Mai 2019 wie folgt zusammen:

- Dr. Otmar Schneider, Rechtsanwalt / Mediator, St.Gallen (Vorsitzender)
- Regula Schmid, Rechtsanwältin / Mediatorin, St.Gallen (Stv. Vorsitzende)

Arbeitgebervertreter:

- Hugo Fehr, a. Schulpräsident, Widnau (Mitglied)
- Katrin Frick, Schulpräsidentin, Buchs (Ersatzmitglied)

Arbeitnehmervertreter:

- Hansjörg Bauer, KLV, Goldach (Mitglied)
- Christine Huber, Vorstandsmitglied VPOD Lehrberufe, St.Gallen (Ersatzmitglied)



Jahresrechnung und Budget

SGV						
	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Vorstand	25'000		19'750.00		35'000	
Geschäftsstelle	75'000		75'010.00		94'000	
Sozialversicherungsbeiträge/Versicherungen	12'000		22'854.72		23'000	
Veranstaltungen	15'000		15'013.31		15'000	
Büromaterial	4'000		970.00		2'000	
Drucksachen	6'000		4'157.35		5'000	
Anschaffungen Mob./Masch./EDV	12'000		2'431.90		9'000	
Mieten	8'000		6'735.45		7'000	
Spesen	12'000		5'600.08		8'000	
Porti/Telefon/Bankspesen	5'000		3'081.50		5'000	
Übriger Aufwand/Geschenke	5'000		4'587.35		5'000	
Homepage	5'000		3'868.30		6'000	
Externe Honorare/Dienstleistungen	10'000		9'511.35		10'000	
Austausch und Mobilität in den Sprachregionen	10'000		10'000.00		10'000	
Einlage in Reserve						
Zinsertrag		0		18.48		0
Jahresbeiträge Öffentliche Schulträger		172'000		172'938.00		173'000
Jahresbeiträge Private Schulträger		4'000		4'050.00		4'000
Bezug aus Reserve		28'000		6'564.83		57'000
	204'000	204'000	183'571.31	183'571.31	234'000	234'000

Fortsetzung auf Seite 20

Jahresrechnung und Budget

Musikkommission						
	Budget 2019		Rechnung 2019		Budget 2020	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Sitzungsgelder / Spesen Musikkommission	6'000		2'411.50		4'000	
Verwaltung Musik	10'000		8'225.62		10'000	
Externe Honorare/Dienstleistungen	7'000				7'000	
VMS / SUISA	35'000		34'855.00		35'000	
Übriger Aufwand / Geschenke	5'000		894.00		3'000	
Einlage in Reserve						
Jahresbeiträge Musikschulen		10'000		10'100.00		10'000
Zahlungen Musikschulen für VMS/SUISA		35'000		34'855.00		35'000
Bezug aus Reserve		18'000		1'431.12		14'000
	63'000	63'000	46'386.12	46'386.12	59'000	59'000

Vermögensrechnung			
Aktiven	01.01.2019	31.12.2019	Differenz
PostFinance	100'760.02	246'309.40	145'549.38
Raiffeisenbank Vereinskonto	90'854.30		-90'854.3
Raiffeisenbank Sparkonto	25'351.98		-25'351.98
Raiffeisenbank Sparkonto	25'759.93		-25'759.93
Transitorische Aktiven	5'230.37	13'134.22	7'903.85
	247'956.60	259'443.62	11'487.02
Passiven	01.01.2019	31.12.2019	Differenz
Transitorische Passiven	22'425.90	41'908.87	19'482.97
Reserven SGV	117'095.12	110'530.29	-6564.83
Reserven Musik	108'435.58	107'004.46	-1431.12
	247'956.60	259'443.62	11'487.02

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung schliesst im Bereich SGV mit einem Verlust von rund CHF 6'500, im Bereich Musikkommission mit einem Verlust von rund CHF 1'400 ab. Die Reserven des SGV konnten damit auf rund CHF 110'500, jene der Musikkommission auf rund CHF 107'000 gesenkt werden. Die Abweichung bei den «Versicherungen / Sozialversicherungsbeiträgen» ist hauptsächlich auf eine nachträgliche Belastung aus dem Vorjahr 2018 zurück zu führen.

Kommentar zum Voranschlag 2020

Die Erhöhungen bei den Positionen «Vorstand» und «Geschäftsstelle» begründen sich mit der gestärkten Professionalisierung der Verbandsführung.

Anträge des Vorstandes

Die Jahresbeiträge werden nicht geändert. Der **Jahresbeitrag 2020** (in Klammer Vorjahr) beträgt für

1. Öffentliche Schulträger			
o Grundbeitrag	CHF	120.00	(120.00)
o Zuschlag pro Schüler	CHF	3.00	(3.00)
2. Berufs- und Privatschulen	CHF	150.00	(150.00)
3. Musikschulen			
o Grundbeitrag	CHF	150.00	(150.00)
o Zuschlag bei			
1–299 Musikschülern	CHF	100.00	(100.00)
300–599 Musikschülern	CHF	150.00	(150.00)
600–1099 Musikschülern	CHF	200.00	(200.00)
ab 1'100 Musikschülern	CHF	250.00	(250.00)

Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes St.Galler Volksschulträger (SGV)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Geschäfts- und Rechnungsführung des Verbandes St.Galler Volksschulträger für das Jahr 2019 auftragsgemäss geprüft.

Die Protokolle geben Aufschluss über die behandelten Geschäfte und Verhandlungen des Vorstandes. Der Vorstand hat sich unter der Leitung des Präsidenten Christoph Ackermann mit grossem Einsatz in den Dienst der Volksschule gestellt und ihre Interessen fachkundig und mit Nachdruck vertreten.

Die Betriebsrechnung des Verbandes wurde durch den Geschäftsführer Markus Hellstern sorgfältig und übersichtlich geführt. Wir prüften Belege und Buchungen auf der Basis von Stichproben. Alle kontrollierten Belege stimmen mit den Buchungen überein. Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchhaltung, die Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage den gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen und dem Geschäftsführer des SGV sei Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand, vorab dem Präsidenten, sei für die geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.

St.Gallen, 1. April 2020

Die Geschäftsprüfungskommission

Silvia Eugster-Wehrlin
Sonja Nussli
Stefan Bolt

Verbandsorgane

Vorstand

Präsident

Christoph Ackermann, Schulratspräsident
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
Tel. 071 394 17 96
christoph.ackermann@flawil.ch

Vizepräsident

Norbert Stieger, Schulpräsident
Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil
Tel. 071 988 30 11
norbert.stieger@wattwil.ch

Vorstandsmitglieder

Marlis Angehrn, Leiterin Schule und Musik
(bis 31. Januar 2020)
Neugasse 25, 9004 St.Gallen
Tel. 071 224 53 13
marlis.angehrn@stadt.sg.ch

Markus Buschor, Stadtrat
Neugasse 25, 9004 St.Gallen
Tel. 071 224 53 10
markus.buschor@stadt.sg.ch

Guido Etterlin, Schulpräsident / Stadtrat
Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
Tel. 071 844 21 82
guido.etterlin@rorschach.ch

Katrin Frick, Schulpräsidentin
St.Gallerstrasse 2, 9470 Buchs
Tel. 081 755 75 88
katharina.frick@buchs-sg.ch

Hugo Gort, Rektor
Dorfstrasse 5/7, 8722 Kaltbrunn
Tel. 058 228 63 03
hugo.gort@kaltbrunn.ch

Marcel Koch, Institutionsleiter
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
Tel. 071 292 19 00
marcel.koch@sh-k.ch

Remo Maurer, Schulpräsident
Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten
Tel. 071 757 93 00
r.maurer@schalt.ch

Jutta Rööfli, Schulpräsidentin / Stadträtin
Marktgasse 57, 9500 Wil
Tel. 071 913 53 83
jutta.rooesli@stadtwil.ch

Geschäftsstelle

Dr. Markus Hellstern, Geschäftsführer
Lukasstrasse 17, 9008 St.Gallen
Tel. 071 245 52 01
hellstern@sgv-sg.ch

Geschäftsprüfungskommission

Stefan Bolt, Leiter Schulverwaltung
Stickereiplatz 1, 9240 Uzwil
Tel. 071 950 40 24
stefan.bolt@uzwil.ch

Silvia Eugster-Wehrlin, Schulratspräsidentin
Untere Waid 1394, 9402 Mörschwil
Tel. 071 868 99 99
silvia.eugster@schulemoerschwil.ch

Sonja Nussli, Leiterin Schulverwaltung
Arneggerstrasse 30, 9205 Waldkirch
Tel. 071 430 08 01
sonja.nussli@schulewabe.ch

Geschäftsstelle
Lukasstrasse 17
9008 St.Gallen

Telefon 071 245 52 01
info@sgv-sg.ch
www.sgv-sg.ch

